

# Inhalt

Vorwort ..... VII

Inhalt ..... XI

Einleitung ..... XIII

Aufbau der Untersuchung ..... XV

Methodische Vorgehensweise und Einordnung der Untersuchung ..... XVII

**1. Zur Akzeptanz von Homosexualität ..... 1**

1.1. Zu den Voraussetzungen für die Wirkung gespaltener Akzeptanz..... 9

1.1.1. Heteronormativität als Direktive sexueller Orientierung..... 9

1.1.2. Homosexualität unter den Bedingungen der  
Heteronormativität ..... 13

1.1.3. Der Umgang der Medien mit dem Bereich der Sexualität ..... 18

1.1.4. Die Reproduktion gesellschaftlicher Machtverhältnisse durch  
die mediale Inszenierung..... 21

1.1.4.1. Geschlechtsspezifische Berichterstattung  
im Bereich des Sports..... 22

1.1.4.2. Die Verschränkung zwischen Geschlecht und Aids ... 26

1.1.4.3. Die Medien als Agent der  
heteronormativen Grundordnung ..... 29

1.1.5. Zum Stigma-Management eines Tabus ..... 30

1.1.6. Homosexualität im deutschen Fußball..... 41

Fazit: Gespaltene Akzeptanz als Indikator für die Grenze sexueller Vielfalt... 46

**2. Zur Akzeptanz des Islam ..... 51**

2.1. Zu den Voraussetzungen für die Wirkung gespaltener Akzeptanz..... 56

2.1.1. Die Semantik der „Eigentlichkeit“ im Diskurs über den Islam. 56

2.1.2. Religion und Religiosität zwischen Öffentlichkeit  
und Privatheit..... 61

2.1.3. Deutschlands kulturelle Identität..... 72

2.1.4. Das Islambild in Deutschland ..... 79

2.1.5. Mediale Inszenierung und Islam ..... 85

2.1.6. Zwischen Islamophobie und Islamkritik..... 91

2.1.6.1. Zum Begriff Islamophobie ..... 91

2.1.6.2. Die Kehrseite von „politischer Korrektheit“ ..... 94

2.1.6.3. „Pegida“, gesellschaftsfähige Islamkritik?..... 97

Fazit: Gespaltene Akzeptanz als Indikator für die Grenze religiöser und kultureller Vielfalt .....	102
<b>3. Zur Akzeptanz von Suizid</b> .....	109
3.1. Zu den Voraussetzungen für die Wirkung gespaltener Akzeptanz.....	113
3.1.1. Der Tod als Grenzsituation .....	113
3.1.2. Der Niedergang der symbolischen Sinnwelten .....	115
3.1.3. „Moderne Innerlichkeit“ als Sinnstifter für den Tod .....	120
3.1.4. Die Ausgrenzung des Todes in der modernen Gesellschaft.....	123
3.1.4.1. Tod und Sterben in totalen Institutionen .....	123
3.1.4.2. Tod als Tabu?.....	127
3.1.4.3. Verwaiste Eltern .....	133
3.1.5. Definition Suizid.....	136
3.1.6. Der Einfluss traditioneller und kultureller Wissensbestände ...	139
3.1.7. Zwischen Selbstbestimmung und Lebensschutz .....	144
3.1.8. Zur Funktionalität der Krankheitstheorie bei Suizid .....	148
3.1.9. Die doppelte Stigmatisierung der Angehörigen .....	153
3.1.10. Suizid als kommunikativer Akt.....	158
Fazit: Gespaltene Akzeptanz als Indikator für die Grenze persönlicher Freiheit .....	162
<b>Zusammenfassung: An den Grenzen der Alltagswirklichkeit</b> .....	167
Die „soziale Haut“ als Akzeptanzinstanz .....	167
Gespaltene Akzeptanz als Indikator der gesellschaftlichen Schmerzgrenzen .....	170
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	177
<b>Verzeichnis der Onlinebeiträge</b> .....	195